

Schulnachrichten

von

Ostern 1896 bis Ostern 1897.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die

Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Stunden.									
	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Sa.
Religion	2+1	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen .	$\frac{3}{1} \frac{1}{4}$	$\frac{2}{1} \frac{1}{3}$	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	64
Griechisch				6	6	6	6	6	6	36
Französisch			4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde	2	2	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2						8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie					2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2								4
Zeichnen		2	2	2	2					8
	25	25	28	30	30	30	29	29		

Zu diesen Stunden treten als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen und je 2 Stunden Singen von VI bis I, als wahlfrei 2 Stunden Hebräisch und 2 Stunden Englisch in OII und I. Welche Klassen geteilt waren, lässt sich aus den folgenden Übersichten erkennen.

2a. Übersicht

über die

Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1896.

	I.	OII.	UII.	OIII.	UIIIA.	UIIIB.	IVA.	IVB.	V.	VI.		
Direktor Dr. Müller, Klassenl. v. I.	7 Latein. 4 Griech.										11.	
Oberlehrer Prof. Dr. Hoffmann, Klassenl. v. OIII.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein. 2 Deutsch							21.	
Oberlehrer Dr. Diskowsky, Klassenl. v. UII.	2 Griech.	6 Griech.	7 Latein. 6 Griech.								21.	
Oberlehrer Dr. Krug, Klassenl. v. OII.		7 Latein. 2 Franz.		3 Gesch. u. Geogr.			4 Franz. 4 Gesch. u. Geogr.			2 Geogr.	22.	
Oberlehrer Dr. P. Klemenz, Klassl. v. UIIIB.	2 Franz.		3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.		7 Latein. 3 Franz.					21.	
Oberlehrer O. Klemenz, Klassenl. v. V.	2 Religion		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		24.	
	2 Hebr.	2 Hebr.						8 Latein 3 Deutsch	1 Relig.			
Oberlehrer Palleske, Klassenl. v. IVA.	2 Religion		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		22.	
		3 Deutsch					7 Latein. 3 Deutsch			1 Relig.		
Oberlehrer Dr. Hacks.	3 Turnen.		3 Math. 2 Physik.		3 Math.		4 Math.				22+3 Turn.	
	4 Math. 2 Physik.	4 Math.										
Oberlehrer Haas.	2 Engl.	2 Engl. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	3 Turnen.		2 Naturkunde.		2 Naturkunde.		2 Naturk.	27+3 Turn.	
					2 Naturkunde. 3 Math.		4 Math.			2 Naturk.		
Oberlehrer Enders, Klassenl. v. IVB.				3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein. 4 Gesch. u. Geogr.		2 Geogr.			23.	
				2 Deutsch	2 Deutsch							
Wiss. Hilfsl. Knappe, Klassl. v. UIIIA.				7 Latein. 6 Griech. 3 Franz.			3 Deutsch 4 Franz.				23.	
Wiss. Hilfsl. Schmidt, Klassenl. v. VI.				6 Griech.		6 Griech.				8 Latein. 4 Deutsch	24.	
Jüd. Religionsl. Rabb. Dr. Cohn.	2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		7.	
										1 Relig.		
Techn. Lehrer Poplutz.	6 Gesang.		2 Zeichn.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichn. 2 Schreib. 4 Rechn.		2 Schreib. 4 Rechn.	26.
Turnlehrer Grittner.							3 Turnen.		3 Turnen.		6.	

2b. Übersicht

über die

Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1896/97.

	I.	OII.	UII.	OIII.	UIIIA.	UIIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	
Direktor Dr. Müller, Klassenl. v. I.	7 Latein. 4 Griech.												11.
Oberlehrer Prof. Dr. Hoffmann, Klassenl. v. OIII.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein. 2 Deutsch									21.
Oberlehrer Dr. Diskowsky, Klassenl. v. UII.	2 Griech.	6 Griech.	7 Latein. 6 Griech.										21.
Oberlehrer Dr. Krug, Klassenl. v. OII.		7 Latein. 2 Franz.		3 Gesch. u. Geogr.			4 Franz. 4 Gesch. u. Geogr.				2 Geographie.		22.
Oberlehrer Dr. P. Klemenz, Klassl. v. UIIIB.	2 Franz.		3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz.		7 Latein. 3 Franz.							21.
Oberlehrer O. Klemenz, Klassenl. v. VA.	2 Religion.			2 Relig.	2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		3 Religion.		24.
Oberlehrer Palleske, Klassenl. v. IVA.	2 Religion.				2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		1 Religion.		23.
Oberlehrer Dr. Hacks.	2 Hebr.	3 Deutsch 2 Hebr.					7 Latein.						21+3 Turnst.
Oberlehrer Haas.	3 Turnen.			3 Math. 2 Physik.			4 Math.					2 Naturk.	23+3 Turnst.
Oberlehrer Enders, Klassenl. v. IVB.	4 Math. 2 Physik.	4 Math.			3 Turnen.			4 Math. 2 Naturk.					23.
Wiss. Hilfsl. Knappe, Klassl. v. UIIIB.	2 Engl. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein. 4 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.					23.
Wiss. Hilfsl. Schmidt, Klassenl. v. VIA.					7 Latein. 6 Griech. 3 Franz.		3 Deutsch 4 Franz.						24.
Wiss. Hilfsl. Süsse, Klassenl. v. VB.					6 Griech.	6 Griech.					8 Latein. 4 Deutsch		24.
Wiss. Hilfsl. Drescher, Klassenl. v. VIB.					3 Math. 2 Naturk.		2 Naturk.		4 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk. 2 Geogr.	2 Naturk.		23.
Jüd. Religionsl. Rabb. Dr. Cohn.	2 Religion.			2 Religion.				3 Deutsch		8 Latein. 3 Deutsch		8 Latein 4 Deutsch	26.
Techn. Lehrer Poplutz.	2 Religion.			2 Religion.							1 Religion.		7.
Turnlehrer Grüttner.	6 Gesang.												
			2 Zeichn.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen. 2 Schreiben.		2 Schreiben. 2 Zeichnen.			26.
							8 Turnen.		3 Turnen.		4 Rechn. 4 Rechn.		6.

3. Mitteilungen

über die

während des abgelaufenen Schuljahrs erledigten Lehraufgaben.

1a. Die **Lehrabschnitte für die einzelnen Klassen** entsprechen den Bestimmungen des Lehrplans für Gymnasien vom 6. Januar 1892.

1b. Folgende **Lehrbücher** sind an dem hiesigen Gymnasium im Gebrauch:

Für den evangelischen Religionsunterricht in V und VI Zahns biblische Historien, Ausgabe B, in I—VI Luthers kleiner Katechismus, die 80 Kirchenlieder, amtlich festgestellter Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen, in I—IV die Bibel. Für den katholischen Religionsunterricht in I—VI das kath. Gebetbuch für die studierende Jugend von P. Storch, in V und VI Dr. Schusters biblische Geschichte für katholische Volksschulen, kath. Katechismus für die Diözese Breslau, in III und IV Handbuch für den kath. Religionsunterricht in den mittleren Klassen der Gymnasien und Realschulen von Dr. A. König, in I und II Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den oberen Klassen von Dr. A. König. Für den jüdischen Religionsunterricht die biblische Geschichte von Lewy. — Für das Deutsche in I—VI die Lesebücher von Hopf und Paulsiek. — Für das Lateinische die Schulgrammatik von Holzweissig in I—VI und dessen Übungsbücher für den lateinischen Unterricht in V und VI, in OIII—IV die Übungsbücher von Ostermann-Müller, in I und II Süpfles Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, 2. Teil. — Für das Griechische die Schulgrammatik von Gerth in I—VIII und das Übungsbuch von Spiess-Breiter in OIII und VIII. Empfohlen werden die Lexika von Heinichen und Benseler und die Texte der griechischen und lateinischen Schriftsteller aus der Sammlung von Teubner oder Freytag. — Für das Hebräische das Lehrbuch von Seffer. — Für das Französische in VIII und IV das Elementarbuch von G. Plötz und O. Kares, in I—OIII die französische Sprachlehre von G. Plötz und O. Kares und das Übungsbuch von G. Plötz, Ausgabe B. — Für das Englische in I und OII die Grammatik von Tendering. — Für das Rechnen und die Mathematik in IV—VI das Rechenbuch von Harms und Kallius, in I—IV Kamblys Elementarmathematik, 2. u. 4. Teil, in I—VIII Bardeys Aufgabensammlung. — Für die Naturkunde in OIII—VI Bails methodischer Leitfaden. — Für die Physik in I—OIII das Lehrbuch von Trappe. — Für die Geschichte in I—IV die Lehrbücher von Pütz-Cremans. — Für die Geographie die E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D. Bearbeitet von Öhlmann und Schröter, Debes' Schulatlas. — Für den Schreibunterricht die kalligraphischen Vorlegeblätter von Henze. — Für den Gesang der praktische Unterricht im Chorgesange von Schletterer, der Sängerbain von Erk und Greef, die Choral-Melodien von Karow und die Choräle und Lieder von Kothe.

2. Übersicht über den durchgenommenen Lesestoff.

Im Deutschen.

- I. Einige Oden von Klopstock, lyrische Gedichte von Göthe und Schiller. Iphigenie; Braut von Messina. Privatim: Dichtung und Wahrheit.

- OII. Grössere Stücke aus dem Nibelungenliede und aus Gudrun. Eine Anzahl Lieder von Walther von der Vogelweide. Göthe, Egmont; Schiller, Wallenstein. Privatlektüre: Einige bekanntere Stücke von Kleist und Shakespeare, über die von den Schülern Vorträge gehalten wurden.
- UIII. Göthe, Hermann und Dorothea. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Maria Stuart, Wilhelm Tell. Einzelne Balladen von Schiller und Uhland.
- OIII. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche. Schiller, das Lied von der Glocke, Wilhelm Tell.

Im Lateinischen.

- I. Hor. carm. lib. III und IV mit Auswahl, epist. I, 7, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20. Cic., Briefe S. 123—146 in der Sammlung von Aly. Phil. I und II. Tac. ann. I. Privatlektüre aus Liv. lib. XXXVII.
- OII. Verg. Aen. III mit Auswahl. Sallust., de coniuratione Catilinae. Auswahl aus Liv. lib. XXII. Cic., pro Roscio Amerino.
- UIII. Verg. Aen. V mit Auswahl. Liv. lib. X. Cic. in Cat. III und IV.
- OIII. Ovid. Metam. I, 163—451. III, 1—137. VI, 146—312. Caes. de bell. Gall. lib. I, 30—54 und lib. V.
- UIII. Caes. de bell. Gall. lib. I, 1—29, II und IV.

Im Griechischen.

- I. Hom. Iliad. I—IV, VI, VII und XI mit Auswahl, einiges davon privatim; Soph. Antig. Plutarch, Themistocles, Plato, Apol. und Crito. Demosth. Phil. I—III.
- OII. Hom. Od. IX—XXIV mit Auswahl. Xen. Mem. mit Auswahl. Herod. lib. VI und VII mit Auswahl.
- UIII. Hom. Od. I—IV mit Auswahl. Xen. Anab. lib. V und VI mit Auswahl.
- OIII. Xen. Anab. lib. IV.

Im Hebräischen.

- I. Ausser den Übungsstücken der Grammatik aus dem 1. Buche Mosis Kap. 17, aus dem 2. Buche Mosis Kap. 2 und 3.

Im Französischen.

- I. Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Reclus, En France.
- OII. Mignet, aus Hist. de la Révolution française Hist. de la Terreur. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.
- UIII. Voyageurs et Inventeurs célèbres, herausgegeben von Wershoven.
- OIII. Bruno, Francinet. Einzelne Abschnitte und Gedichte aus Plötz, Lectures choisies.

Im Englischen.

- I. Irving, Christopher Columbus.

3a. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

- I. 1. Wie zeigt sich die Wahrheit des Horazischen Wortes „Nil mortalibus ardui est“ in unserem Jahrhundert? 2. Gudrun und Penelope. Ihre Schicksale und ihre Charaktere. 3. Sollen wir die Art und Weise, wie Göthe nach Dichtung und Wahrheit seine akademischen Studien betrieben hat, nachahmen? Aufgabe für die Abiturienten zu Michaelis 1896: Was verdankt der brandenburgisch-preussische Staat dem grossen Kurfürsten? 4. Die französische Revolution im Spiegel deutscher Dichtung bei Klopstock, Göthe und Schiller. 5. Die Bedeutung

des ersten Aufzuges von Göthes Iphigenie. 6. Die drei Einheiten in Göthes Iphigenie. (Klassenarbeit). 7. Wodurch und aus welchen Gründen unterscheidet sich die Wirkung des Fluches in Schillers Braut von Messina von derjenigen in Göthes Iphigenie? Aufgabe für die Abiturienten zu Ostern 1897: Ist Schillers Braut von Messina eine Schicksalstragödie? 8. Die Verdienste Wilhelms I. um unser Vaterland. (Klassenarbeit).

- IIa. 1. Welches Bild erhalten wir von Egmont aus den Äusserungen des Volkes und des Hofes? 2. Albas Auftreten in den Niederlanden. (Nach Göthes Egmont). 3. Welchen Einfluss haben die geographischen Verhältnisse auf die Entwicklung der Griechen gehabt? 4. Wie erscheint uns Wallenstein nach der Darstellung seiner Soldaten in Wallensteins Lager? (Klassenarbeit). 5. Heidnische Züge im Nibelungenliede. 6. Auf welche Kräfte stützt sich Wallenstein bei seinem verräterischen Unternehmen? (Nach Schillers Piccolomini). 7. Die Gräfin Terzky als böser Dämon Wallensteins. 8. Die Ursachen des Unterganges der römischen Republik. (Klassenarbeit).
- IIb. 1. Der Grossmeister in Schillers Kampf mit dem Drachen. 2. Was erfahren wir aus den ersten vier Gesängen von Göthes Hermann und Dorothea über Zeit und Schauplatz der Handlung? 3a. Vorzüge einer Fussreise. 3b. Eine Ferienreise. 4. Der Aufbau der Handlung im ersten Akte der Maria Stuart. (Klassenarbeit). 5. Bedeutung des Mittelmeeres in der Geschichte und Kultur. 6. Auf welche Personen in Schillers Maria Stuart finden die Worte Leicesters Anwendung: Ich seh' Euch zweierlei Gesichter zeigen an diesem Hofe — Eins darunter ist notwendig falsch, doch welches ist das wahre? (Klassenarbeit). 7. Auf welchen Umständen beruht die Überlegenheit Europas gegenüber den anderen Erdteilen? 8. Die Schlacht von Aquilonia, ein altrömisches Schlachtenbild. 9. Welche Charaktere in Lessings Minna von Barnhelm bilden einen Gegensatz zu dem Major von Tellheim? 10. Welche verschiedenen Beweggründe treiben die Hauptpersonen in Schillers Wilhelm Tell zum Handeln gegen die Landvögte? (Prüfungsarbeit).

3b. Mathematische Aufgaben für die Abiturienten.

Michaelis 1896.

1. Jemand hat sein Vermögen im Betrage von a Mark zu p % auf Zinsen stehen und entnimmt demselben am Ende jedes Jahres r Mark. Nach welcher Zeit hat er sein Vermögen aufgebraucht und wie viel hat er im letzten Jahre noch zu verzehren?
 $a = 6000, r = 1000, p = 4.$
2. Gegeben zwei Punkte $P = (x_1, y_1)$ und $Q = (x_2, y_2)$. Wie gross ist die Entfernung des Koordinatenursprungs von der Geraden SQ ? Unter welcher Bedingung geht die Gerade SQ durch den Ursprung?
3. $2 \operatorname{tg}^3 x - 7 \operatorname{tg}^2 x + 7 \operatorname{tg} x - 2 = 0.$
4. In und um eine gerade dreiseitige Pyramide von der Grundkante a und der Höhe h ist ein Kegel beschrieben. Wie verhalten sich die Rauminhalte und wie die Mäntel der beiden Kegel zu einander?

$$a = 3 \text{ m}, h = 4 \text{ m}.$$

Ostern 1897.

1. In einer geometrischen Reihe von 5 Gliedern ist die Summe aller Glieder gleich 31, die Summe der Quadrate gleich 341. Wie heisst das Anfangsglied und der Quotient der Reihe?

2. Wie heisst die Gleichung der Normale der Parabel $y^2=2px$, die der Geraden $y=ax+b$ parallel ist?

$$p = 5, a = -2, b = \frac{4}{3}.$$

3. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von welchem gegeben ist $w_c, r, a-\beta = \delta$.

$$w_c = 24,877 \text{ m}, r = 21,667 \text{ m}, \delta = 31^\circ 30' 36''.$$

4. Von einer Pyramide ist der Rauminhalt und die Höhe gegeben. Wie gross ist der Flächeninhalt eines zur Grundfläche parallel gelegten Schnittes, wenn der Abstand desselben von der Grundfläche gleich $\frac{1}{n}$ der Höhe ist?

$$n = 5, V = 3 \text{ cbm}, h = 2,4 \text{ m}.$$

Der Turnunterricht.

Die Anstalt wurde im Sommer 1896 von 367, im Winter 1896/97 von 351 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	i. S. 30, i. W. 29	i. S. 2, i. W. 2
aus anderen Gründen	i. S. 29, i. W. 25	i. S. —, i. W. —
zusammen	i. S. 59, i. W. 54	i. S. 2, i. W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 16%, i. W. 15½%	i. S. ½% i. W. ½%

Bei i. S. 10, i. W. 12 zu unterrichtenden Klassen bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 65, zur grössten 87 Schüler. Der Unterricht wurde in der oberen Abteilung von Herrn Oberlehrer Dr. Hacks, in der mittleren von Herrn Oberlehrer Haas, in den beiden unteren von Herrn Turn- und Mittelschullehrer Grittner erteilt. Für jede Abteilung waren drei Stunden, insgesamt also zwölf Stunden wöchentlich angesetzt. Der Anstalt steht die städtische Turnhalle und ein in unmittelbarer Nähe derselben gelegener Schulhof (sonniger Platz ohne Geräte) an den Schultagen von 12—1 und von 4—6 Uhr zur Verfügung. Der Turnplatz hat eine Grösse von 4000 qm, der Flächeninhalt der Turnhalle beträgt 400 qm. Die Turnhalle ist von dem Anstaltsgebäude 10 Minuten entfernt.

II. Auswahl aus den Verfügungen des k. Provinzial-schulkollegiums.

Vom 25. Juni 1896. Die Schüler sollen zu Beginn der Badezeit vor dem Baden an verbotenen oder nicht ausdrücklich erlaubten Stellen dringend gewarnt, auch etwaige Zuwiderhandlungen gegebenen Falls nachdrücklich geahndet werden.

Vom 25. August. Die Leiter der höheren Lehranstalten werden bei der Kürze des zweiten Vierteljahres ermächtigt, von einer allgemeinen Censurverteilung zu Michaelis abzusehen. Dagegen soll den Eltern derjenigen Schüler, die sich in der letzten Zeit einen erheblichen Tadel des Betragens zugezogen haben oder in einzelnen Unterrichtsfächern hinter den Anforderungen der Schule auffällig zurückgeblieben sind, davon eine schriftliche Mitteilung gemacht werden.

Vom 22. September. Es wird genehmigt, dass behufs der Feier des 25jährigen Jubiläums der Anstalt der Unterricht am 10. Oktober ausfalle.

Vom 3. November. Die Ferien für das Jahr 1897 sind festgestellt, wie folgt: Die Osterferien dauern vom 14. bis zum 26. April, die Pfingstferien vom 5. bis zum 9. Juni, die Sommerferien vom 15. Juli bis zum 16. August, die Michaelisferien vom 2. bis zum 11. Oktober, die Weihnachtferien vom 23. Dezember 1897 bis zum 4. Januar 1898.

Vom 26. Januar 1897. Der Direktor wird ermächtigt, die Abschlussprüfung schon innerhalb der letzten 8 Tage des Monats März abzuhalten.

III. Chronik der Anstalt.

Am Schlusse des Schuljahrs 1895/96 verliess der Probekandidat Herr Dr. Hans Hofe-richter, der zugleich Lehrer an der hiesigen Knabenmittelschule war, Kattowitz, um an eine Mädchenmittelschule in Breslau überzugehen. Die Aufnahme neuer Schüler fand am 10. und 13. April v. J. statt. Der Anstalt wurden 84 Zöglinge zugeführt. Am 15. April wurde das verflossene Schuljahr mit einer Ansprache des Direktors eröffnet. Das Gymnasium zählte an diesem Tage 367 Schüler, 32 mehr als am Anfang des Schuljahres 1895/96.

Da die vorgesetzte Behörde gleich am Anfang des verflossenen Schuljahrs die Teilung der Sexta, Quinta, Quarta und Untertertia verlangte, musste der Direktor im April seine Amtswohnung räumen, damit sie für die Zwecke des Unterrichts benutzt werden könnte. Zunächst wurde die Prima in ein Zimmer derselben verlegt, wodurch ein Klassenraum für den zweiten Cötus der Untertertia frei wurde. Die Teilung dieser Klasse konnte noch im April mit Hilfe des an die Anstalt berufenen wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Max Knappe durchgeführt werden. Zwei weitere Klassenzimmer wurden aus der früheren Amtswohnung des Direktors durch einen nicht erheblichen Umbau gewonnen, der während der Sommerferien ausgeführt wurde. So war es möglich, die Quinta und Sexta am Anfang des Winterhalbjahrs zu teilen, nachdem die Herren Paul Süsse und Paul Drescher als wissenschaftliche Hilfslehrer hierher berufen worden waren. Während also im Sommer die Anstalt 15 Lehrer und 10 Klassen zählte, wurden die Schüler derselben im Winter von 17 Lehrern in 12 Klassen unterrichtet.

Am 9. Juni unternahmen die Schüler der unteren und mittleren Klassen Spaziergänge in die Umgegend von Kattowitz. Die Schüler der Obersekunda und Prima dehnten ihren Ausflug bis zu den Weichselquellen aus, von wo sie über Schirk, Bistray und Bielitz nach Kattowitz zurückkehrten.

Am 15. Juni erinnerte Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann die im Saale der Anstalt versammelten Schüler durch eine Ansprache an den Tod Kaiser Friedrichs.

Leider verlor im verflossenen Schuljahr das Gymnasium einen Schüler durch den Tod. Am 19. Juni erkrankte beim Baden in einer Lache der Sextaner Otto Pokorny. Am 21. geleiteten ihn die Lehrer und Schüler der Anstalt zu seiner letzten Ruhestätte.

Am 10. Juli gelangte die Nachricht hierher, dass der Herr Minister dem Oberlehrer Hoffmann den Charakter als Professor verliehen habe. Der Direktor teilte dies dem Herrn Hoffmann vor den versammelten Lehrern mit und überreichte ihm das Patent.

Die Sommerferien dauerten vom 16. Juli bis zum 17. August. Da durch die späte Lage derselben das zweite Quartal des Schuljahrs erheblich gekürzt wurde, hielt das Lehrerkollegium es für angemessen, zu Michaelis den Schülern keine Censuren zu erteilen.

Der Tag von Sedan wurde am 2. September durch eine Schulfeyer begangen, bei der Herr Oberlehrer Haas die Ansprache hielt.

Am 14. und 15. September unterwarf Herr Kanonikus Flassig aus Breslau den katholischen Religionsunterricht am hiesigen Gymnasium einer Revision.

Am 18. September fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Prüfung von zwei Abiturienten statt. Beide erlangten das Zeugnis der Reife.

Die Abschlussprüfung bestanden am Schlusse des Sommerhalbjahrs drei Schüler der Untersekunda.

Das Winterhalbjahr begann am 7. Oktober. Am 10. Oktober wurde das 25jährige Jubiläum des Gymnasiums im Saale desselben durch eine Schulfeier begangen, bei welcher der Direktor die Festrede hielt. Vergl. S. 34 ff. der Beilage.

Zu derselben Zeit — vom 1. Oktober an — wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Bernhard Enders als Oberlehrer am hiesigen Gymnasium angestellt.*)

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1896 bis zum 6. Januar 1897.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar d. J. von der Schule öffentlich gefeiert. Herr Oberlehrer Enders hielt die Festrede.

Auf den 400jährigen Geburtstag Philipp Melancthons wurden die evangelischen Schüler der Anstalt am 16. Februar durch eine Ansprache aufmerksam gemacht, die Herr Oberlehrer Palleske hielt.

Auf Anordnung der vorgesetzten Behörde vereidigte der Direktor am 25. Februar die wissenschaftlichen Hilfslehrer Knappe, Schmidt, Süsse und Drescher.

Die Prüfung der Abiturienten zu Ostern d. J. wurde am 8. März unter dem Vorsitz des Kommissars des kgl. Provinzialschulkollegiums Herrn Gymnasialdirektors Thalheim und im Beisein des Vertreters des Gymnasialkuratoriums Herrn Sanitätsrats Dr. Löbinger beendet. Die sieben Oberprimaner, die sich zu derselben gemeldet hatten, erlangten das Zeugnis der Reife.

Am 9. März wurden die Schüler von den Klassenlehrern an den Tod Kaiser Wilhelms des Grossen erinnert.

Am 13. März wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Knappe von dem Gymnasialkuratorium zum Oberlehrer gewählt.

Der 100jährige Geburtstag Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm des Grossen wurde am 22. März durch eine Schulfeier begangen. Herr Professor Dr. Hoffmann hielt die Festrede. Vor derselben wies der Direktor darauf hin, dass von einem früheren Bürger von Kattowitz, dem jetzt in Berlin lebenden Rentner Herrn E. Sachs, der dem hiesigen Gymnasium bereits die wertvollen Bilder Kaiser Wilhelms des Grossen und Kaiser Friedrichs schenkte, nunmehr der Anstalt auch ein Bild Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. überwiesen worden ist, das seinen Platz zwischen den beiden älteren Bildern in der Aula der Anstalt gefunden hat. Der Direktor dankte dem Herrn Sachs für das dem hiesigen Gymnasium gezeigte Wohlwollen.

Die mündliche Abschlussprüfung fand am 26. März unter dem Vorsitz des Direktors statt.

Die Abiturienten wurden am 30. März von dem Direktor mit einer Ansprache entlassen.

*) Bernhard Enders, geboren am 7. März 1859 zu Karchowitz im Kreise Gleiwitz, katholisch, besuchte seit Michaelis 1872 das Gymnasium zu Gross-Strehlitz, das er im August 1880 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studierte auf der Universität zu Breslau zunächst katholische Theologie, darauf Geschichte und Erdkunde. Nachdem er 1884/85 seiner Militärpflicht genügt, bestand er im Dezember 1886 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Von Ostern 1887 bis Ostern 1888 leistete er das Probejahr am kgl. Gymnasium zu Gleiwitz ab und verblieb daselbst, bis er im Juni 1892 dem Gymnasium zu Kattowitz zur Aushilfe überwiesen wurde.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des verflossenen Schuljahrs befriedigend. Von den Lehrern der Anstalt mussten wegen Unwohlseins den Unterricht aussetzen die Herren Oberlehrer Dr. Krug auf 9, Palleske auf 14, Dr. Hacks auf 4, der wissenschaftliche Hilfslehrer Schmidt auf 2 Tage. Aus anderen Gründen waren beurlaubt die Herren Oberlehrer Dr. Klemenz und Palleske auf je 1 Tag. Als Schöffen waren thätig und wurden dadurch dem Unterricht entzogen die Herren Professor Dr. Hoffmann 2 Tage, Oberlehrer Dr. Diskowsky 2 Tage, Oberlehrer Dr. Krug 4 Tage, Oberlehrer Dr. Klemenz 4 Tage, Oberlehrer Palleske 1 Tag, Oberlehrer Enders 2 Tage und der technische Lehrer Poplutz 3 Tage.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1896	14	7	16	30	34	48	61	59	54	323
2. Abgang bis z. Schluss d. Schulj. 1895/96	12			2	3	5	10	3	5	40
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	17	21	28	31	43	51	42		299
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .		2	5	1	5	4	9	8	50	84
4. Frequenz zu Anfang d. Schulj. 1896/97	8	20	26	35	39	59	68	55	57	367
5. Zugang im Sommersemester								1		1
6. Abgang im Sommersemester	2	1	2	4	2	3	3	3	5	25
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1									1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis				2	1		1	3	1	8
8. Frequenz am Anfang des Wintersem.	7	18	24	33	38	56	66	56	53	351
9. Zugang im Wintersemester		1						1		2
10. Abgang im Wintersemester			1		2	1	1		1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1897. . . .	7	19	23	33	36	55	65	57	52	347
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	19,8	19,1	18,5	16,9	15,9	15,4	13,8	12,6	11,7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	105	174		88	193	171	3
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	101	163		87	185	164	2
3. Am 1. Februar 1897.	99	161		87	182	163	2

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten

Michaelis 1896:

N a m e n .	G e b u r t s -			Konfession bzw. Religion.	D e s V a t e r s		B e s u c h t e		Studium oder sonstiger Beruf.	Uni- versität.
	Tag.	Jahr.	Ort.		Stand.	Wohnort.	das Gym.	die Prima		
Juliusburger, Hermann.	3. April	1876	Kattowitz	jüd.	Holzplatz- Inspektor.	Kattowitz.	10 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Baufach.	Berlin.
Klopsch, Bruno.	13. April	1875.	Fulda.	ev.	Regierungsrat.	Kattowitz.	6 ¹ / ₄ J.	2 ¹ / ₂ J.	Rechts- und Staats- wissenschaft	Breslau.

Ostern 1897:

Erbreich, Friedrich	19. Aug.	1877.	Kattowitz.	kath.	Hütten- direktor a. D.	Kattowitz.	9 J.	2 J.	Bankfach.	
Gittler, Wilhelm.	12. Juni.	1877.	Kattowitz.	jüd.	Kaufmann.	Kattowitz.	10 J.	2 J.	Heilkunde.	Berlin.
Biberstein, Friedr.	23. März.	1879.	Laura- hütte i. Kr. Kattowitz.	jüd.	Lehrer. †		8 J.	2 J.	Heilkunde.	Berlin.
Hausdorff, Arthur.	23. Juli.	1878.	Kattowitz.	jüd.	Spediteur.	Kattowitz.	9 J.	2 J.	Rechts- und Staats- wissenschaft	Heidelberg.
Schroda, Joseph.	24 Febr.	1874.	Zgoini Kr. Pless.	kath.	Stellen- besitzer.	Zgoini.	5 J.	2 J.	Kaufmann.	
Joseph, Eugen.	26 April.	1879.	Oberthal- heim bei Landeck i. Schl.	jüd.	Arzt.	Landeck i. Schl.	2 J.	2 J.	Heilkunde.	Berlin.
Sachs, Hermann.	12. Okt.	1877.	Dorotheen- dorf bei Zabrze.	jüd.	Lehrer. †		9 J.	2 J.	Rechts- wissenschaft	Leipzig.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft: Strack und Zöckler, Kommentar zu den heiligen Schriften I. — Schuster, Handbuch zur biblischen Geschichte. Neu bearbeitet von Holzammer. 5. Aufl. II. — Marx, das Kapital. Hgg. von Engels. 4 Bde. — Vaihinger, Kommentar zu Kants Kritik der reinen Vernunft. 2 Bde. — Münch, Anmerkungen zum Text des Lebens. — Ohlert, allgemeine Methodik des Sprachunterrichts. — Simon und Kiessling, Didaktik und Methodik des Rechen-, Mathematik- und Physik-Unterrichts. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 10. Jahrgang. — Dillmann, das Realgymnasium und die württembergische Kammer der Abgeordneten. — Campe, des Thucydides Geschichte übersetzt. 2 Bde. — Platon, ausgewählte Dialoge I. Erkl. von Petersen. — Kraut und Rösch, Anthologie aus griechischen Prosaikern. 3 Hefte. — Stowasser, lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. — Roscher, ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lief. 32—34. — Heinemann, Göthe. 2 Bde. — Wychgram, Schiller. — Paul, deutsches Wörterbuch. — Grimm, deutsches Wörterbuch. IX, 6. 7. 8. — Matthias, kleiner Wegweiser durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauches. — Matthias, Sprachleben und Sprachschäden. — Kiy, Themata und Dispositionen. III. — Muret, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Lief. 15—22. — Norden, Bilanz des Jahrhunderts. — Bulle, Geschichte der neuesten Zeit. 2 Bde. — Sachse, Kanossa. — Neubauer, Freiherr vom Stein. — Grünhagen, Schlesien unter Friedrich dem Grossen. 2 Bde. — Grünhagen, Friedrich der Grosse und die Breslauer. — Knötel, aus der Franzosenzeit. — SS. rerum Siles. XVI. — Hübner, statistische Tafeln. 45. Aufl. für 1896. Hgg. von Juraschek. — Wossidlo, der Mensch. 2. Aufl. — Scheidt, Vögel unserer Heimat. — Knauer, aus der Tierwelt. — Börner, Grundriss der Physik. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1895/96. — Alwin Schulz, Kunstgeschichte. Lief. 1—16.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Litterarisches Centralblatt. Hgg. von Zarneke. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Hgg. von H. J. Müller. — Gymnasium. Hgg. von Wetzel. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Hgg. von Wappenhans. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Hgg. von Lyon. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. Hgg. von Hirsch. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. Hgg. von Grünhagen. — Geographische Zeitschrift. Hgg. von Hettner. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Hgg. von Hoffmann. — Zeitschrift für den mathematischen und chemischen Unterricht. Hgg. von Poske.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Kinkel, Otto der Schütz. — Scheffel, der Trompeter von Säckingen. — Tegnér, Frithjofssage. — v. Kleist, sämtliche Werke. — Grillparzer, die Ahnfrau. — Grillparzer, Medea. — Grosse und Otto, grosse Tage aus der Zeit der Befreiungskriege. — Knötel und v. Köppen, Preussens Heer in Wort und Bild. — v. Archenholtz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. — Klaussmann, das Leben im deutschen Kaiserhause. — Elm, der eiserne Prinz Friedrich Karl von Preussen. — Röchling, Knötel, Friedrich, die Königin Luise in 50 Bildern. — Hobirk, die Nilländer. — Zimmermann, malerische Länder- und Völkerkunde. 11. Aufl. Hgg. von Kalischer. — Zimmermann, die Wunder der Urwelt. 33. Aufl. Hgg. von Kalischer. — Ule, die Wunder der Sternwelt. 3. Aufl. Hgg. von Klein. — Darwins Reise. Mit Einleitung und Anmerkungen von Kirchhoff. — Brehm, vom Nordpol zum Äquator. — Scheffel, Ekkehard. — Dahn, die

Bataver. — Eckstein, die Claudier. — Scott, Ivanhoe. Übersetzt von Hohenhausen. — Scott, Quentin Durward. Übersetzt von Döring. — Boz, der Weihnachtsabend. — Kniest, Kaufleute und Schiffer. 2 Bde. — Freytag, Soll und Haben. 2 Bde. — Freytag, die verlorene Handschrift. 2 Bde. — Rosegger, Waldheimat. 2 Bde.

Für die physikalische Sammlung wurden aus den vom Herrn Stadtrat Donders und Herrn Kaufmann A. Werner der Anstalt überwiesenen Mitteln folgende Apparate käuflich erworben: 1 Apparat nach Tyndall mit 12 Gusseisenstäben. 1 hohle Messingkugel in heissem Wasser schwimmend, in kaltem untersinkend. 1 Andrewssche Presse zum Verflüssigen von Kohlensäure. 1 Dutzend Bologneser Fläschchen. 2 Dutzend Glastränen. 4 Kollodiumballons. 2 Crookesche und 4 Geislersche Röhren. 6 gusseiserne Kugeln zum Nachweis der Ausdehnung des Wassers beim Gefrieren. Ausserdem wurden mehrere Apparate ausgebessert, insbesondere die Luftpumpe und die Influenz-Elektrisirmaschine.

Für den geographischen Unterricht wurden angeschafft: Gäbler, physikalische Wandkarte von Amerika. — Herrich, Wandkarte des Weltverkehrs. — Vogt, Schulwandkarte zu Schillers Wilhelm Tell. — Kiepert, imperii Romani tabula geographica.

Geschenkt wurden der Anstalt: Von dem Königlichen Provinzialschulkollegium: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Hgg. von Holzmüller. Jahrgang 1896/97. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 5. Jahrgang. Hgg. von v. Schenckendorff und Schmidt. — Marciniowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Von der Verlagsbuchhandlung von Freytag in Leipzig: Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. II. — Von Herrn Kaufmann Rogier: Voigt, praktische Gebirgskunde. — Vom Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Verein: Die Zeitschrift dieses Vereins. — Voltz, Statistik der Oberschlesischen Berg- und Hüttenwerke für das Jahr 1895.

VI. Unterstützungen von Schülern und Stiftungen.

Auch im vergangenen Schuljahr wurden 202 Mark 50 Pfg. Zinsen von Gymnasialstipendien unter 7 würdige und bedürftige Schüler verteilt. Von der hiesigen Synagogengemeinde wurden einem jüdischen Schüler 7 Mark 50 Pfg., von dem Verein der Jugendfreunde einem christlichen Schüler 36 Mark zugewendet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird Dienstag, den 13. April, mit der Bekanntmachung der Versetzungen und der Verteilung der Censuren geschlossen. Dienstag, den 27. April, beginnt das neue Schuljahr.

Mittwoch, den 14. April, vormittags von 8 Uhr an findet im Saale des Gymnasiums die Aufnahme neuer Schüler statt. Von 8—9 Uhr erfolgt die Prüfung für die Sexta, dann die für die übrigen Klassen. Die zu prüfenden Schüler haben Schreibmaterialien mitzubringen. Vor der Prüfung müssen für jeden Schüler 3 Mark Einschreibgebühren an die Gymnasialkasse gezahlt werden. Ferner ist ein Geburts- und ein Attest über stattgehabte Impfung des aufzunehmenden Schülers vorzulegen. Schüler, die von einer andern höheren Lehranstalt kommen, müssen von derselben ein Abgangszeugnis beibringen.

Es ist dringend wünschenswert, dass alle Knaben, die dem hiesigen Gymnasium jetzt anvertraut werden sollen, schon am 14. April dem unterzeichneten Direktor vorgestellt werden.

Die Wahl des Unterkommens der auswärtigen Schüler bedarf der Zustimmung des Unterzeichneten. Jeder Fahrschüler hat eine Familie nachzuweisen, in der er sich über Mittag aufhält.

Das Schulgeld, monatlich 10 Mark, das für jeden bei Beginn des Schuljahres aufgenommenen Schüler vom 1. April ab zu zahlen ist, wird in den ersten Tagen jedes Monats in den Klassenzimmern im voraus erhoben.

Wenn ein Schüler abgehen soll, muss er bei dem Unterzeichneten schriftlich im Laufe desjenigen Monats abgemeldet werden, an dessen Schluss er die Anstalt verlassen will. Für wegbleibende, aber nicht abgemeldete Schüler wird das Schulgeld weiter eingefordert werden.

Ferner werden die Eltern der Schüler des hiesigen Gymnasiums ersucht, wenn sie ihren Söhnen Privatunterricht geben lassen wollen, vorher mit dem Klassenlehrer Rücksprache zu nehmen.

Ein Schüler der Anstalt darf Privatunterricht nur erteilen, wenn sein Vater bzw. Vormund, sein Klassenlehrer und der Direktor damit einverstanden sind.

Auch werden die Eltern und Pfleger der Schüler dringend gebeten darauf zu achten, dass diese nicht früher vom Hause zur Schule weggehen, als gerade zu pünktlichem Eintreffen unmittelbar vor Beginn der Unterrichtsstunden nötig ist.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete nur an den Wochentagen vormittags von 9—12 Uhr im Gymnasialgebäude zu sprechen.

Kattowitz, den 8. April 1897.

Dr. Müller.

VI. Unterhaltungen von Schülern und Stiftern

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Wahl des Unterzeichneten. Jeder Fahrschüler

Das Schulgeld, monatlich Schüler vom 1. April ab zu zimmern im voraus erhoben.

Wenn ein Schüler an demjenigen Monats abgemeldet bleibende, aber nicht abgemeldet

Ferner werden die Eltern Söhnen Privatunterricht geben

Ein Schüler der Anstalt sein Klassenlehrer und der Direktor

Auch werden die Eltern diese nicht früher vom Hause vor Beginn der Unterrichtsstunden

In Schulangelegenheiten 9—12 Uhr im Gymnasialgebäude

Kattowitz, den 8

darf der Zustimmung des Unterzeichneten er sich über Mittag aufhält.

des Schuljahres aufgenommen werden jedes Monats in den Klassen-

erzeichneten schriftlich im Laufe der Anstalt verlassen will. Für weiter eingefordert werden.

Gymnasiums ersucht, wenn sie ihren Klassenlehrer Rücksprache zu nehmen. wenn sein Vater bzw. Vormund,

gebeten darauf zu achten, dass das pünktlichem Eintreffen unmittelbar

den Wochentagen vormittags von

Dr. Müller.

